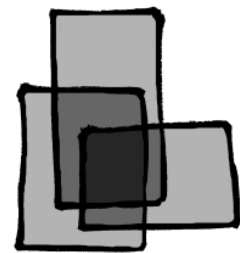


DRESDNER AGENDA 21

Rundbrief Nr. 2

Mai 2000



EDITORIAL

Mit der zweiten Ausgabe des Dresdner Agenda 21-Rundbriefes stellen wir Ihnen neben zwei Wettbewerben zur Dresdner Agenda 21 und einer Solarinitiative Konkretes aus Projekten und Arbeitskreisen vor. Dazu gehört das künftige Bürgerkraftwerk für Dresden: Mit einer ersten Photovoltaikanlage wurde das Projekt auf dem Dach des Deutschen Hygiene-Museums gestartet.

Des Weiteren erfahren Sie erfreuliche Nachrichten von der dritten Konferenz der Europäischen Kampagne zukunftsbeständiger Städte und Gemeinden - die Agenda 21-Aktivitäten nehmen europaweit, insbesondere in baltischen Kommunen und im Mittelmeerraum, zu.

Für neue Anregungen, Hinweise und Terminankündigungen in diesem Rundbrief sind wir offen! Schreiben oder sprechen Sie uns an!

WETTBEWERB: DRESDNER AGENDA 21

Mit der Auslobung der Dresdner Agenda 21-Preise möchten der Lions Club Dresden Agenda 21 und der Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. das Engagement für unsere und die nach uns folgenden Generationen würdigen. Es werden Dresdner Bürgerinnen und Bürger, Institutionen und Organisationen, Unternehmen und Dienstleister, Verbände und Initiativen gesucht, die mit kreativen und erfolgreichen Projekten den Weg in die Zukunft gehen. Der Lions Club Dresden Agenda 21 und der Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. bieten dafür die Vergabe der Dresdner Agenda 21-Preise in Höhe von jeweils 10.000,-DM, Beratung und sonstige Unterstützung sowie die Dokumentation und Verbreitung der Arbeitsergebnisse.

Insbesondere ist hervorzuheben, dass wir Projekte würdigen möchten, die sich bereits in der Realisierungsphase befinden. Außerdem wird sich die Jury bei der Auswahl der Projekte an sechs Kriterien orientieren (siehe S. 2, Koordinierungskreis).

Der Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. dankt dem DEKRA e.V., der Grundbesitz Hellerau GmbH, der IGUS Dresden GmbH, der Sachsenkraft GmbH sowie den Privatsponsoren für Ihre Unterstützung.

Wir laden Sie herzlich ein, mit ihren Zukunftsprojekten am Wettbewerb Dresdner Agenda 21 teilzunehmen! Die Bewerbungsunterlagen können in der Geschäftsstelle des Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. angefordert werden. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2000.



KOORDINIERUNGSKREIS

In der letzten Zusammenkunft am 29. März 2000 war die Finanzierung von Projekten und Initiativen sowie die Abstimmung über die Projektkriterien Schwerpunkt der Beratung. Die Teilnehmer stimmten darin überein, dass im Rahmen der Projektentwicklung den Finanzierungsaspekten ein höherer Stellenwert beigemessen werden sollte. Die Geschäftsstelle stellt dazu eine Checkliste zusammen. Mit Blick auf die zukünftige Entwicklung im Bereich staatlicher und kommunaler Förderungen wurde die zunehmende Bedeutung privater Sponsoren und Förderer bürgerschaftlichen Engagements herausgestellt.

Nachfolgende Projektkriterien dienen in Zukunft den Arbeitskreisen und Projektgruppen als Orientierung für die Arbeit und sind außerdem Bestandteil der Ausschreibung für den Wettbewerb Dresdner Agenda 21:

INTEGRATION

Soziale, ökonomische und ökologische Zielstellungen werden umfassend und ausgewogen berücksichtigt. Dies beinhaltet menschenrechtliche, als auch regionale und entwicklungspolitische Aspekte.

KOOPERATION

Interdisziplinäre Zusammenarbeit von Bürgerinnen und Bürgern, Fachleuten und Interessenvertretern ist Bestandteil bei der Projektarbeit. Die Berücksichtigung frauenspezifischer Belange und der Interessen von Kindern und Jugendlichen ist gewährleistet.

KOMMUNIKATION

Eine intensive Beteiligung und Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern findet statt. Das Projekt wird durch Öffentlichkeitsarbeit in der Stadt Dresden bekannt und leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Bildung. Eine Motivation zum eigenverantwortlichen Handeln und Mut zur Veränderung

werden geweckt.

ZUKUNFTSOFFENHEIT

Das Projekt richtet sich an übergeordneten Zielen aus und lässt gleichzeitig Spielraum für Veränderbarkeit und Anpassungsfähigkeit an künftige Entwicklungen.

RESSOURCENSCHONUNG

Ein verantwortungsvoller Umgang mit den Gütern und Leistungen der Natur ist gewährleistet. Die Vermeidung künftiger Altlasten, Flächenrecycling und die Wiederverwendbarkeit von Produkten ist unter Einbeziehung von Aspekten der Kreislaufwirtschaft Bestandteil des Projektes.

ÜBERTRAGBARKEIT

Das Projekt leistet einen Beitrag für die Lösung von ähnlichen Problemstellungen in unterschiedlichen Zusammenhängen.

AKTEURE STELLEN SICH VOR

stadtmobil Dresden – das öffentliche Auto der DVB AG

Mit diesem Projekt schließen die DVB AG und ihr Partner *stadtmobil* Dresden eine Mobilitätslücke, welche mit „herkömmlichen“ öffentlichen Verkehrsmitteln nicht befriedigt werden kann.

Die Kunden haben seit April 1998 die Möglichkeit, sich für Fahrten zu günstigen Konditionen Fahrzeuge zu leihen, die dem jeweiligen Anlass angemessen sind. Die Fahrzeugpalette reicht vom Kleinwagen bis zum Kleinbus für den Familienausflug.

Von Beginn an hat das Projekt großen Anklang gefunden, trägt es doch dazu bei, den Individualverkehr zu reduzieren und den ruhenden Verkehr zu entspannen. Erfreulich hoch ist das Interesse der AboClub-Mitglieder.



Knapp zwei Jahre nach Projektbeginn ist *stadtmobil* Dresden mit über 1.800 Nutzungsberechtigten längst der größte ostdeutsche CarSharing-Anbieter.

Auch Vereine, zahlreiche Firmen und die Stadtverwaltung Dresden sind unter dem Motto „Nutzen statt Besitzen“ Kunden von *stadtmobil* Dresden.

Bis Mitte diesen Jahres werden der DVB AG, *stadtmobil* Dresden und weitere sächsische ÖPNV-Unternehmen die „*stadtmobil* Sachsen CarSharing GmbH“ gründen, um die Dresdner Erfahrungen auch in anderen Regionen des Freistaates anzuwenden.

Kontakt:

Stadtmobil CarSharing GmbH i.G.
Zweigstelle Dresden
Wilsdruffer Straße 25, 01067 Dresden
☎ (03 51) 8 57 11 53
Fax (03 51) 8 03 11 43
Email stadtmobil@dvbag.de

AUS DEN PROJEKTEN

Bürgerkraftwerk Dresden

In einer Gemeinschaftsinitiative von Landeshauptstadt Dresden, Dezernat Umwelt und Kommunalwirtschaft, der Stiftung des Deutschen Hygiene-Museums Dresden und der Energieagentur Dresden ist der Gedanke des Bürgerkraftwerkes entstanden. Bürgerschaftliches Engagement der Dresdnerinnen und Dresdner, der hier ansässigen Unternehmen und Einrichtungen soll auf vielfältige Weise einfließen können. So werden zum Beispiel Mittel aus dem Verkauf des „Grünen Stroms“ der DREWAG direkt in die Erweiterung des Projektes investiert. Durch das Bürgerkraftwerk werden vor allem Photovoltaikanlagen, aber auch andere Anlagen zur Erzeugung von Strom aus regenerativen Energiequellen in und um Dresden errich-

tet und betrieben. Ziel ist es, die Weiterentwicklung der erforderlichen Technik und deren praktischen Einsatz zu fördern, noch bestehende Hemmnisse bei der Nutzung regenerativer Energiequellen zu überwinden und einen Beitrag zur Förderung der regionalen Wirtschaft zu leisten. In einem ersten Schritt wurde das künftige Bürgerkraftwerk mit einer Anlage auf dem Dach des Deutschen Hygiene-Museums in Betrieb gesetzt, mit der 1,1 Kilowatt Solarstrom produziert werden. Mit der weiteren Entwicklung des Bürgerkraftwerkes können die an anderen Orten der Stadt errichteten Anlagen für die Erzeugung regenerativer Energien vernetzt und deren Wirkung und Erträge im Deutschen Hygiene-Museum zentral dargestellt werden.

Kontakt:

Herr Dr. Andreas Lippold
Energieagentur Dresden gGmbH
☎ 811 4139
Fax. 811 4163
Email : energieagentur-dresden@gmx.de

Revitalisierung und Erschließung des Gewerbegebietes Coschütz - Gittersee

Nach Beendigung der industriellen Tätigkeit 1990 (Uranaufbereitung in den 50er / 60er Jahren, später Produktion von Fahrzeugreifen und Gummiartikeln sowie Herstellung von Erzeugnissen der Fettchemie, darüber hinaus Deponierung von Kraftwerksasche und Haushaltsmüll) blieb ein Altlastenarsenal mit hohem Gefahrenpotenzial für Bewohner und Umwelt in Coschütz / Gittersee zurück.

Die Landeshauptstadt Dresden hat sich zum Ziel gesetzt, eine der größten innerstädtischen Industriebrachen der Stadt zu revitalisieren. In einem der bedeutendsten Umweltsanierungsprojekte der neuen Bundesländer wird auf dem hochkontaminierten Altstandort von insgesamt 90 ha das größte kommunale Gewerbegebiet der Landeshauptstadt entwickelt.



Neben einem maßgeblichen Beitrag zur Vermeidung nicht abschätzbarer Umweltgefahren aus der Industriebranche besitzt die Förderung kleiner und mittelständischer Unternehmen und damit die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze besonders hohe Priorität.

Ein angenehmes Arbeitsklima soll durch die großzügige Ausgestaltung öffentlicher Grünflächen sowie eine gute Verkehrsanbindung entstehen.

Im Mai 1997 wurde die infrastrukturelle Entwicklung des 1. Bauabschnittes mit einer Netto-Baufläche von ca. 30 ha abgeschlossen. Bereits 80% dieser Flächen konnten verkauft werden. Erwerber sind überwiegend kleine und mittelständische Unternehmen des produzierenden Sektors, aber auch unternehmensnahe Dienstleister wie z.B. Softwareunternehmen.

Mit dem 2. Bauabschnitt wird das Modellprojekt „Ökologisches Großprojekt Coschütz / Gittersee“ fortgeführt. Gegenwärtig finden Bodensanierungsarbeiten statt. Auf dem 20 ha großen Terrain des 2. Bauabschnittes sollen u.a. Flächen für Industrieansiedlungen bereitgestellt werden. Die Erschließung des 2. Bauabschnittes (Straßenbau / Medien) wird voraussichtlich bis Ende 2003 abgeschlossen sein.

Kontakt:

Herr Friedbert Kirstan, Landeshauptstadt Dresden, Amt für Wirtschaftsförderung,

☎ (03 51) 4 88 10 40

Fax (03 51) 4 88 24 04

Email wirtschaftsfoerderung@dresden.de

Dresden Tauschring e.V.

Die Förderung der Nachbarschaftshilfe und einer sozial verträglichen Ökonomie ist das Ziel des Dresden Tauschringes. Waren- und Dienstleistungsgeschäfte werden zwischen den Teilnehmer im Rahmen eines eigenen Wirtschaftskreislaufes mittels eines bargeldlosen Verrechnungssystems abgewickelt. Im Besonde-

ren soll auch denjenigen eine Teilnahme am Handelskreislauf ermöglicht werden, die mangels Geld hierzu nicht in der Lage sind.

Zum Beispiel könnte Jürgen G. seine kleine, aber funktionsfähige Schwarzweiß-Dunkelkammerausrüstung als Dauerleihgabe an Antje B. verborgen. Für seine Talente erhält er von Magdalena K. seine Traumwollmütze gestrickt, während sie sich dafür ihr Feuerholz für den Winter hacken lässt.

Ein offener Tauschtreff findet für alle Interessierten jeden ersten Montag im Monat um 19:00 Uhr im Umweltzentrum Dresden, Schützengasse 16-18 statt (roter Salon oder im Innenhof).

Kontakt:

Dresdner Tauschring e.V.

☎ (03 51) 4 94 33 16 (Do. 19 - 21)

Fax (03 51) 4 94 34 00

AUS DEN ARBEITSKREISEN

Lebensraum Stadt

Die Arbeit orientiert sich an einer Projekt-skizze mit dem Titel: „Lebensraum Stadt – Erhalt, Planung, Bau und Pflege von öffentlichen und privaten Grünflächen unter besonderer Berücksichtigung von Belangen des Naturschutzes in der Stadt“. Eines der ersten Projekte ist die Konzeption und Durchführung eines Naturlehrpfades auf der Räcknitzhöhe.

In der letzten Sitzung wurden der Projekt-raum nochmals vorgestellt und alle Mitglieder aufgefordert, diesen mit Teilthemen zu untersetzen. Diese aufgestellte Matrix sowie die erarbeiteten Leitlinien werden als Arbeitsgrundlagen für den Arbeitskreis dienen und in geeigneter Form der Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Am 13. April 2000 wurde von Vertretern des Arbeitskreises sowie des Lokale Agenda 21 e.V. als Beitrag für den Erleb-



nispfad auf der Räcknitzhöhe ein Bergahorn gepflanzt.

Eine weitere "Baumpflanzung" soll im Herbst diesen Jahres erfolgen.

Besonders hinweisen möchten wir auf das Sommerfest des Botanischen Gartens der TU Dresden am 20. August diesen Jahres. Bei dieser Veranstaltung wird der Arbeitskreis mit einem Informationsstand vertreten sein.

Kontakt:

Herr Detlef Thiel,
Grünflächenamt der Landeshauptstadt

☎ (03 51) 3 10 55 81

Fax (03 51) 3 10 00 64

Ökologisch Planen, Bauen und Leben

Im Arbeitskreis wirken Architekten, Stadtplaner, Vertreter der Stadtverwaltung und öffentlicher Einrichtungen sowie des Vereins Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. mit.

Inhalte seiner Tätigkeit sind einerseits die Auseinandersetzung mit stadtgestalterischen und städtebaulichen Prozessen in Dresden im Hinblick auf ihre Zukunftsbeständigkeit und die Verfahren ihrer Erarbeitung und Umsetzung bis hin zur Entwicklung eines „Agenda-Stadtteils“.

Andererseits bemüht sich der Kreis, konkrete Projekte ökologischen Bauens und Sanierens zu begleiten und punktuell zu unterstützen. Beispielhaft dafür ist ein Projekt auf dem Grundstück Meusslitzer Straße Nr. 41 in Kleinschachwitz. Hier wird unter ökologischen und kinderfreundlichen Gesichtspunkten eine Tagesstätte für 100 Kinder errichtet. Die Stadtverwaltung hat für dieses Projekt bereits „grünes Licht“ gegeben. Für das Vorhaben wurden 2,5 Millionen DM veranschlagt. Damit der Bau der Kindertagesstätte kostengünstig gestaltet werden kann, ist angedacht, Anteile der Ausführungsarbeiten in Eigenarbeit zu leisten.

Darüber hinaus plant der Arbeitskreis, mit Unterstützung der Sächsischen Architek-

tenkammer/ Kammergruppe Dresden eine Sammlung umweltbewusster und nachhaltiger Bauprojekte in Dresden zusammenzustellen und im Internet als „Projekt-pool“ zu präsentieren. Alle interessierten Stadtplaner und Architekten können sich gern für weitere Informationen an Herrn Andreas Friedrich, Entwicklungsforum Dresden (Tel. und Fax 03 51 4 71 15 30), wenden oder die Bewerbungsunterlagen beim Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. anfordern.

Um die Öffentlichkeitswirksamkeit seiner Arbeit zu erhöhen, führt der Arbeitskreis am 20. Juni diesen Jahres ein Pressegespräch durch. Die Journalisten werden über den Projektpool informiert, der Frauenförderwerk Dresden e.V. stellt sein Projekt „Umbau für die Zukunft – ein Frauenprojekt“ vor, und das Projekt der Stadtverwaltung „Funktionales Entwicklungskonzept Ortsamt Klotzsche“ wird präsentiert.

Kontakt:

Herr Torben Heinemann
Institut für Ökologische Raumentwicklung

☎ (03 51) 4 67 92 19

Fax (03 51) 4 67 92 12

Email Torben.Heinemann@gmx.de

Wettbewerb: Solarenergie

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH und die Energieagentur Dresden gGmbH initiieren im Rahmen der Lokalen Agenda 21 in Dresden einen gemeinsamen Wettbewerb.

Er soll in der sächsischen Landeshauptstadt den Auftakt für eine weitere Etappe auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Energieversorgung bilden. Nach dem Umstieg von der Rohbraunkohle auf Erdgas als Primärenergieträger und dem Einsatz hocheffizienter Energieumwandlungstechnologien in den zurückliegenden Jahren wird die verstärkte Nutzung regenerativer



Energiequellen ein nächster Schritt in der städtischen Energieversorgung sein.

Am Wettbewerb können sich alle beteiligen, die sich der Nutzung erneuerbarer Energiequellen verschrieben haben – Bürgerinnen und Bürger, Bauherren und Architekten ebenso wie Ingenieure und Vertreter der Wirtschaft.

Was gibt es zu gewinnen? Der Hauptpreis ist mit 25.000 DM dotiert, die als Fördermittel für das prämierte Objekt zum Zeitpunkt der Realisierung des Wettbewerbsbeitrages ausgereicht werden. Darüber hinaus werden die drei erstplatzierten Beiträge veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen! Wettbewerbsschluss ist der 30. Juli 2000. Die Wettbewerbsbedingungen erfahren Sie von:

Dr. Andreas Lippold
Energieagentur Dresden gGmbH
☎ (03 51) 8 11 4139
Fax (03 51) 8 11 4163
Email : energieagentur-dresden@gmx.de

AGENDA 21 IN EUROPA

Hannover Conference 2000 erfolgreich zu Ende gegangen

Mit der Verabschiedung des „Hannover Aufruf“ durch rund 250 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister bzw. ihre Vertreter aus ganz Europa ist die Hannover Conference 2000 erfolgreich zu Ende gegangen. Unter Berücksichtigung der von den mehr als 1400 Konferenzteilnehmern in zahlreichen Workshops der dreitägigen Konferenz erarbeiteten Ergebnisse zur lebenswerten Gestaltung der Städte und Gemeinden berieten sie über richtungsweisende Signale für Entscheidungsträger auf EU-Ebene.

Mit dem Hannover Aufruf bekräftigten die Städte und Gemeinden der Kampagne

ihren Anspruch, bei dem entstehenden Europa eine wichtige Rolle zu übernehmen. Nicht zuletzt entscheidet sich das Schicksal Europas in den Städten, dort, wo in Europa mehr als 60 % der Menschen leben.

Einen weiteren Höhepunkt der Dritten Europäischen Konferenz zukunftsbeständiger Städte und Gemeinden bildete die Zeremonie zur Unterzeichnung der 1994 auf der ersten Konferenz dieser Art verabschiedeten Aalborg Charta durch mehr als 60 Städte. Mit ihrer Unterschrift unterstützen die Städte und Gemeinden, darunter überwiegend ost- und südeuropäische Gemeinden, die vor sechs Jahren gegründete Kampagne zukunftsbeständiger Städte und Gemeinden und verpflichten sich zur Erarbeitung einer Lokalen Agenda 21.

Das Hauptfeld der Teilnehmer setzte sich aus Koordinatoren der Lokalen Agenda in den Städten, Repräsentanten der Stadtverwaltungen sowie Vertretern von Nicht-Regierungs-Organisationen, Bürgerinitiativen und regionalen Agendakoordinatoren zusammen.

Auch der „Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.“ war vertreten und hat zahlreiche praktische Anregungen für die Arbeit vor Ort mitgenommen. Dazu gehören z.B. Projektkonzeptionen wie das Öko-Profit aus Graz und München. ÖKO-PROFIT (Ökologisches Projekt für Integrierte Umwelttechnik) ist ein Kooperationsprojekt zwischen Kommune und Wirtschaft, durch das Unternehmen die Umwelt entlasten und gleichzeitig ihre Kosten senken können.

TERMINE

Lebensraum Stadt

Herr Detlef Thiel, Grünflächenamt

☎ (03 51) 3 10 55 81

20. Juni 2000, 17:30 Uhr,

Geschäftsstelle des Vereins



20. Juni 2000, 17:00 Uhr,
Geschäftsstelle des Vereins

Koordinierungskreis Verkehr (KKV)

Herr Prof. Udo Becker,
TU Dresden / Verkehrsökologie

☎ (03 51) 4 63 65 66

18. Mai 2000, 17:30 Uhr,
Geschäftsstelle des Vereins

22. Juni 2000, 17:30 Uhr,
Geschäftsstelle des Vereins

7. Sept. 2000, 17:30 Uhr,
Geschäftsstelle des Vereins

Entwicklungspolitik

Herr Stefan Schönfelder,
Grüne Liga - Oberes Elbtal / Lokale Agen-
da 21 für Dresden e.V.

☎ (03 51) 4 94 33 10

28. Juni 2000, 17:00 Uhr,
Ausländerrat Dresden e.V.
Heinrich-Zille-Straße 6

Ökologisches Planen, Bauen und Leben

Herr Torben Heinemann,
Institut für ökologische Raumentwicklung

☎ (03 51) 4 67 92 19

20. Juni 2000, 8:30 Uhr,
Rathaus, Zi. IV / 13

11. Juli 2000, 8:30 Uhr,
Rathaus, Zi. IV / 13

Agenda 21 und Bildung

Herr Dr. Claus-Peter Geier
Sächs. Landeszentrale für politische Bil-
dung

☎ (03 51) 8 53 18 31

6. Juni, 18:00 Uhr
Geschäftsstelle des Vereins

Frauen.maedchen@adenda21.dd

Frau Dr. Lidija Pietzsch, Frauenförderwerk

☎ (03 51) 8 02 27 61

29. Mai 2000, 19:00 Uhr,
Bergmannstraße 54

3. Juli 2000, 17:00 Uhr,
Frauenförderwerk Dresden e.V.,
An der Dreikönigskirche 5

Energiestammtisch

Herr Dr. Andreas Lippold
Energieagentur Dresden gGmbH

☎ (03 51) 8 11 41 39

*Der Energiestammtisch trifft sich regel-
mäßig jeden dritten Dienstag im Monat um
18:00 Uhr. Ab Juni im den neuen Räum-
lichkeiten des DREWAG Treff, WTC –
Ecke Ammonstraße/ Freiburger Str.*

Indikatoren und Kriterien

Herr Frank Frenzel
Dezernat Umwelt und Kommunalwirtschaft

☎ (03 51) 4 88 6202

*Der Initiativkreis trifft sich in unregelmä-
sigen Abständen. Genaue Informationen
oder Termine können Sie gern telefonisch
erfragen.*

Initiativkreis „Politische Beteiligung von Jugendlichen“

Frau Silke Timm, Helga Seifert
Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.

☎ (03 51) 8 11 41 62 / - 04

*Das nächste Treffen zum Austausch aller
Beteiligten findet im November 2000 statt.*

Die Dokumentation des Werkstattgespräches am
12. April 2000 „Politische Beteiligung von Jugendli-
chen“ erhalten Sie ab Mitte Juni bei:
Sächsische Landeszentrale für politische Bildung,
Schützenhofstraße 36-38, 01129 Dresden,
Tel. (03 51) 8 53 18 31
Fax (03 51) 8 53 18 55

Dresdner Dialog II - Verkehr und Mobilität für die Zukunft

Unter organisatorischer Federführung der
Friedrich-Ebert-Stiftung und des Lokale
Agenda 21 für Dresden e.V. hat der "Ko-
ordinierungskreis Verkehr" eine Veranstal-
tungsreihe "Dresdner Dialog II" entwickelt.



Mit der Anlehnung an das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung im Dresdner Agenda 21 - Prozess wollen wir über "Verkehr und Mobilität für die Zukunft in Dresden" ins Gespräch kommen und dabei fragen: Welche Wünsche haben DresdnerInnen für die Mobilität der Zukunft in ihrer Stadt? Welche konkreten Ziele wollen Dresdner Bürgerinnen und Bürger für die Verkehrsentwicklung realisiert wissen? Welche Ziele sind verkehrspolitisch und zukunftsfähig tragbar und umsetzbar?

Die zweite Veranstaltung findet am 25. September 2000, 16-20 Uhr im Festsaal des Rathauses statt und wird sich mit Chancen und Hemmnissen von Bus und Bahn gegenüber dem Auto auseinandersetzen.

Kontakt:

Koordinierungskreis Verkehr
Prof. Udo Becker
TU Dresden / Verkehrsökologie
☎ (03 51) 4 63 65 66

Friedrich-Ebert-Stiftung/ Büro Dresden
(Einladung und Anmeldung)
☎ (03 51) 8 04 68 03
Email: DRNmail@fes.de

HINWEISE IN EIGENER SACHE

Seit Mitte April ist auch der Dresdner Agenda 21-Prozess im Netz vertreten - Web: www.dresdner-agenda21.de. Wir danken den Herren **Patrick Schöne**, **Ralf Huhle** und **Jan Prillwitz** für Ihr Engagement beim Aufbau, der Gestaltung und Einstellung dieser Informationen !!!

Darüber hinaus hat der Verein eine Broschüre über Grundlagen, Projekte, Kontakte im Dresdner Agenda 21-Prozess herausgegeben, die über die Geschäftsstelle für einen Schutzbeitrag von 3,- DM

angefordert werden kann.

Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. Der Förderverein für eine zukunftsfähige Entwicklung in Dresden

Durch einen Initiativkreis engagierter Bürgerinnen und Bürger und Vertreter bekannter Institutionen wurde die Gründung des Vereins zur Förderung des Lokale Agenda 21 - Prozesses vorbereitet. Bereits die zwölf Gründungsmitglieder repräsentierten im Herbst 1998 die Dimensionen, die es für eine nachhaltige Entwicklung zusammenzuführen gilt: die ökonomische, soziale und ökologische Dimension. Deshalb sind auch verschiedene Wirtschaftsunternehmen, die Landeshauptstadt Dresden, Forschungseinrichtungen, Politik wie auch das Staatsschauspielhaus und örtliche Umweltschutzverbände vertreten. Der Verein hat das Ziel, Beiträge für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt zu unterstützen. Dazu gehört:

- die Förderung des Dialoges über eine nachhaltige Entwicklung und den Lokale Agenda 21-Prozess
- die Organisation von Veranstaltungen und Vorträgen zur Information und Anregung der öffentlichen Diskussion
- die Initiierung und Unterstützung neuer Projekte und bestehender Aktivitäten
- die Förderung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Akteure
- die Dokumentation dieser Aktivitäten

Impressum

Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.
Palaisplatz 2b, 01097 Dresden
☎ 0351 - 8 11 41 62
Fax: 0351 - 8 11 41 63
Email: verein@dresdner-agenda21.de
Web: www.dresdner-agenda21.de